

Gleichzeitig sei er, der Nuntius, gebeten worden, sich in diesem Sinne in Rom für sie zu verwenden. Selbstverständlich wolle er sich einer solchen Aufgabe nicht entziehen, gebe ihnen jedoch zu bedenken, dass sie - könnten sie sich dazu entschliessen und ihre Interessen beim Hl. Stuhl durch eine eigene Gesandtschaft selber vertreten - mehr Aussichten auf Erfolg hätten. Zuwarten, bis er, der Nuntius, sich einmal nach Rom begeben und bei dieser Gelegenheit ihre Anliegen vorbringen könne, hiesse zuviel dem Zufall überlassen; auch dürften sie nicht vergessen, dass bis dahin recht viel Zeit verstreichen könnte. Er hoffe sehr, dass sie sich diese seine Ueberlegungen zu eigen machten und er ihnen bei anderer Gelegenheit besser dienen könne.

Original, in ital. Sprache
AH 26, 37-38 - Blatt 38 leer

11

[ca. 1650]

A

NOTIZEN [BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER FRANZ VON SONNENBERG

Franz von Sonnenberg sei Ritter des St. Johannesordens [Malteser], Gross-Bailli deutscher Zunge, Komtur zu Villingen, Leuggern, Hohenrain, Reiden, Wietersheim und Buchs [= Münchenbuchsee].

In dt. und franz. Sprache
AH 26, 39

12

[1654]

A

BRIEF [VON BEAT II. ZURLAUBEN AN KOMTUR FRANZ VON SONNENBERG]

Für sein ihm gegenüber stets erzeugtes Wohlwollen möchte er sich einmal mehr bestens bedanken und ihm zugleich für die Zu-